

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Kleine Schulgeographie

Böse, K. G.

Oldenburg, 1869

Geschichtstafel des oldenburgischen Staats.

urn:nbn:de:gbv:45:1-7099

Geschichtstafel des Oldenburgischen Staats.

a. Vorgeschichte. Bis 1100.

n. Chr. Geb.

- Um 300 Die Chauken im Lande der Weser- und Emsmündungen gehen im Stamme der Sachsen auf.
- 400—600 Die Marschen werden nach und nach von Friesen bevölkert.
- um 600 Die ersten gallischen und britannischen Apostel des Christenthums bei den Sachsen und Friesen.
- um 750 Die Friesen den Franken unter Pipin dem Kurzen unterworfen.
- 755 Bonifacius von den Friesen erschlagen.
- 772—803 Kämpfe der Sachsen wider Karl den Großen.
- um 780 Das Bisthum Bremen gegründet.
- 790 Willehad, Bischof von Bremen, stirbt zu Blexen (Plecazze).
Gaue mit Gaugrafen und Gaugerichten, Hundreden (Gemeinden) mit Gemeindegerichten und Centgrafan. Gaue in unserm Gebiet: Peri- (Münsterland), Ammeri-, Hiufrigaue.
- 850 Wittelinds Nachkommen als fränkische Gaugrafen wahrscheinlich zu Wilbeshausen ansäßig.
- 872 Das Stift St. Alexander zu Wilbeshausen durch Walbert, Wittelinds Enkel, gegründet.
- um 1000 Stebingen durch Friesen (Holländer) eingebeicht.
- 1057 Die Kirche zu Wiefelstede vom Bischof Abelbert von Bremen gegründet.
- 1079 Das Kloster Hude gegründet.
- um 1100 Hohenkirchen in Zeverland zuerst genannt (Goßkerke).
- um 1100 wahrscheinlich Behta von den Grafen von Calvelage (Ravensberg) erbaut.
- um 1100 Elimar I., Stammvater des oldenburgischen Fürstenhauses, ein „an der sächsischen und friesischen Grenze mächtiger Graf.“ Seine Gemahlin Rixa (Richenza) wahrscheinlich von Wittelind abstammend.
- 1121 Kloster Rastede gegründet.
- um 1150 die Grafen von Tecklenburg (Tefeneburg) werden im Kloppenburgschen mächtig.

b. Von Entstehung des Namens: Grafen von Oldenburg bis zur Erwerbung von Stadland und Butjadingen. 1150—1523.

- 1155 Christian I., der Streitbare, Sohn Elimars II., nennt sich zuerst Graf von Oldenburg. Heinrich der Löwe befestigt den Ort Oldenburg, und überträgt die Feste seinem Vasallen Christian I. zur Hut.
- 1164 Wasserflut vom 16. Febr.



Chr. Ges.

- 1169 Christian I. stirbt unter der Belagerung Oldenburgs durch Heinrich den Löwen; dieser vertreibt Christians Söhne.
- 1180 Heinrich der Löwe in die Reichsacht erklärt, und in Folge davon Christians I. Söhne Moritz I. und Christian II. wieder eingesetzt, als erste reichsunmittelbare Grafen von Oldenburg.
- 1187 Beginn der Stedinger Unruhen.
- 1218 Wasserflut, durch die ein großer Theil von Mürstringen untergeht (Dowens) und die Sademündung ein Meerbusen wird, am 17. Nov.
- 1218 Land Wührden an Oldenburg-Wildeshausen.
- 1234 Ende des Stedinger Krieges mit der Schlacht bei Altenesch am 27. Mai.
- 1234 Die Brookseite Stedingens (westlich von der Ollen) fällt an Oldenburg. Kloster Hude neugegründet.
- 1247 Feste Delmenhorst gebaut.
- 1248 Das Haus der Grafen von Tecklenburg stirbt aus. Ihren Besitz erben Oldenburg-Wildeshausen und Bentheim.
- 1252 Jutta, letzte Gräfin von Ravensberg-Bechta, tritt die Grafschaft Bechta an das Erzstift Münster ab.
- 1260 Johann X. von Oldenburg vereinigt sich mit den Bremern zur Sicherung der Weserschiffahrt wider die Räubereien der Mürstringer in Stadland und Butjadingen.
- 1296 Otto von Bentheim baut Kloppenburg.
- 1340 Nikolaus von Bentheim-Tecklenburg erobert das Saterland.
- 1345 Konrad I. von Oldenburg besiegt den aufrührerischen Adel (Robert von Westerholt) mit Hilfe der Bürger Oldenburgs in der Lungeler Marsch. Er ertheilt der Stadt Oldenburg zum Dank dafür städtische Freiheit.
- 1360 Edo Winken der Aeltere, Häuptling von Mürstringen (Zeverland, 1355), von Destringen und Wangerland (1359), baut die Feste Zever (Ort schon vorhanden, mit Münzrecht).
- 1366 Die Lechterseite Stedingens (zwischen Ollen und Weser) wird vom Erzstift Bremen an Oldenburg abgetreten.
- 1368 Erster oldenburg-bremischer Feldzug gegen Stadland und Butjadingen. Treffen bei Goldewarf, wo die Mürstringer siegen und Konrad I. von Oldenburg fällt.
- 1381 Edo Winken I. mit Oldenburg und Bremen im Bunde wider die Mürstringer in Stadland und Butjadingen. Ein großer Theil des Landes die Weser entlang kommt in bremische Gewalt.
- 1400 Fehden der Grafen von Tecklenburg mit dem Erzstift Münster von 1360 an. Nikolaus II. von Tecklenburg wird gezwungen, seine Besitzungen an das Erzstift Münster abzutreten, welches daraus die Aemter Lingen und Kloppenburg (mit Amt Bechta: das Niederstift Münster) macht.
- 1407 Die Bremer bauen die Friedeburg bei Mens in Butjadingen wider Vertrag. (1406) Fehde Christians VII. von Oldenburg deshalb mit den Bremern.
- 1410 Sibeth Papinga folgt in Zever seinem Großvater Edo Winken I.
- 1418 Dibde und Gerold Lübben von Rodenkirchen versuchen die Friedeburg zu überumpeln, werden gefangen und in Bremen enthauptet.
- 1419 Dietrich der Glückselige, Graf von Oldenburg.
- 1424 Sibeth Papinga rächt seine Vettern Dibde und Gerold Lübben, und befreit Stadland und Butjadingen.
- 1424 Hedwig, Herzogin von Holstein, Gemahlin Dietrichs des Glückseligen.
- 1433 Sibeth Papinga geräth im Treffen bei Lütetsburg (bei Norden) in Gefangenschaft, und stirbt. Ihm folgt sein Bruder Hayo Harles, der das Schloß zu Zever ausbaut, und Kniphhausen an seine Schwester Reinolda abtritt.
- 1435 Dietrich von Oldenburg erwirbt die Friesische Wede.
- 1440 Gerhard der Muthige, Graf von Oldenburg.
- 1441 Tanno Düren, Häuptling von Zever.
- 1448 Christian VIII. von Oldenburg, Gerhards Bruder, wird König von Dänemark als Christian I.
- um 1450 Die Kiene wird bei Salzenbeich (Großenmeer), die Heete bei Morsee durchgedämmt.
- 1462 Gerhard baut die Feste Neuenburg zum Schutz der Friesischen Wede.

11. Chr. Geb.

- 1456—1463 Fehden Gerhards mit seinem Bruder Moritz IV. um Delmenhorst.
 1459—1472 Fehden Gerhards mit seinem Bruder Christian I. von Dänemark um Abfindungssummen, Vorschüsse zc.
 1473—1482 Fehden Gerhards mit Hamburg, Bremen, Münster, Ostfriesland zc.
 1468 Edo Wimken II., Häuptling von Fever.
 1475 Niederlage der Bremer bei Paradise in Moorriem durch Graf Gerhard (Bremer Taufe).
 1481 Barel fällt an Oldenburg.
 1482 Gerhard entsagt der Regierung.
 Unter Gerhards Regierung wurde die Steuerpflicht der adligen und Kloster-Meyer (der Bauern) für immer befestigt. Nies Unverzagt, Johanniterritter von Bredehorn, Gerhards Kanzler.
 1482—1526 Johann XIV., Graf von Oldenburg.
 1483 Delmenhorst geräth in die Gewalt der Bischöfe von Bremen und Münster.
 1483 Schwei zum erstenmal bedeiht.
 1483—1526 Bedeutende Deicharbeiten bei Neuenfelde (Eisfleth) und Hammelwarden.
 1486 Theilung der Friesischen Weide zwischen Oldenburg und Ostfriesland.
 1492—1517 Johann XIV. mit Edo Wimken II. gegen Edzard den Großen von Ostfriesland, der Ansprüche auf Feverland erhebt (sächsische Fehde).
 1497 Delmenhorst durch List in münsterische Gewalt.
 1498 Edo Wimken II. heirathet Johanns XIV. Schwester Heilwig.
 1499 Johann XIV. bezwingt Stadland und Butjadingen mit Hilfe der schwarzen Garde.
 1500 Schwei zum zweitenmal bedeiht.
 1500 Stadland und Butjadingen schütteln die Gewalt Oldenburgs wieder ab.
 1502 u. 1504 Pest in Oldenburg.
 1509 am 26. Sept. Wasserflut, worin Bant, Seebiet, Bordum zc. in Klüstringen untergehen.
 1510 Rathswahl in Oldenburg durch die Bürgerschaft. Jährliche Rechnungslegung seitens des Raths.
 1511 am 17. Januar Antoniflut (Eisflut).
 1511 Johann XIV. löst Land Wührden, das an Bremen 1408 verpfändet war, zurück.
 1514 Johann XIV. im Bunde mit Braunschweig gegen Edzards Bundesgenossen, die Stadländer und Butjadinger. Diese entscheidend geschlagen bei Hartwarden (Kodenkirchen) am 14. Februar.
 1515—1531 Johann XIV. erhält Stadland und baut die Feste Ovelgönne. Deicharbeiten im Stadland.
 1517 Edzard der Große zwingt Fräulein Maria von Fever trotz der Vormundschaft Johanns XIV. zu einem Vertrage, der ihm Feverland unterwirft.
 1521 Man beginnt in Feverland die 1509 und 1511 zerstörten Deiche herzustellen.
 1523 Erste Bedeihtung der Vogtei Jade.
 1523 Butjadingen kommt durch Kauf nach und nach an Oldenburg, bis endlich ganz Stadland und Butjadingen oldenburgisch ist.
 Die Grafschaft Oldenburg besteht um diese Zeit aus: Stadt und Hausvogtei Oldenburg, Vogteien Wüstenland, Wardeburg, Moorriem, Oldenbrot, Strüchhausen, Hammelwarden; Stadland; Butjadingen; Ammerland; Vogtei Jade; Barel; Land Wührden; Vogtei Bockhorn.

c. Bis zum Aussterben des gräflich oldenburgischen Stammes.

1523—1667.

- 1524 u. 1525 Der Prediger Kramer predigt in Fever die Reformation, Walter Kenzelmann in Oldenburg, Edo Boling in Esenshamm.
 1526—1573 Anton I., Graf von Oldenburg.
 1528 Magister Ummius, Marbus, Telenius reformieren in Oldenburg.
 1531 Das Voßfleth bei der Harrier Brake (bei der jetzigen Stadt Brake) abgedämmt.
 1532 Fräulein Maria von Fever, Edo Wimkens II. Tochter, trägt Feverland dem Kaiser Karl V. zu Lehn auf. Ende der Herrschaft Edzards in Feverland.

n. Chr. Geb.

- 1536 u. 1538 Bischof Franz von Münster, Graf von Waldeck, begünstigt die Reformation. Hermann Bonnius reformiert das Niederstift Münster. Bischof Franz zerstört und säcularisiert das Kloster Hude.
- 1547 Anton I. überrumpelt Delmenhorst bei Gelegenheit des schmalkaldischen Krieges.
- um 1550 Gegenreformation im Erzstift Münster in Folge des Augsburger Interims.
- 1551—1573 Eindeichungen.
- 1566 Graf Christoph, Antons I. Bruder, stiftet in seinem Testament unter anderm den „Armen=Mägde=Fundus“.
- 1570 am 1. Nov. Allerheiligen=Flut.
- 1573—1603 Johann XVI., Graf von Oldenburg (Anton II., Graf von Delmenhorst).
- 1573 Oldenburgische Kirchenordnung. Herm. Hamelmann erster Superintendent.
- 1573 Fräulein Maria begründet die Gelehrtenschule zu Fever.
- 1574 Lateinische Schule zu Oldenburg neu eingerichtet.
- 1575 Johann XVI. nimmt als Erbe seiner Tante, des Fräulein Maria, Fever in Besitz.
- 1576—1590 Eindeichungen.
- 1596 am 27. März Beginn der großartigen Ellenjer Eindeichung.
- 1597 Erster Leuchtturm auf Wangeroge.
- 1603—1667 Anton Günther, Graf von Oldenburg.
- 1615 Vollendung der Ellenjer Eindeichung.
- 1623 Tilly lagert bei Wardeburg, verläßt aber das Oldenburgische auf Anton Günthers Vorstellungen.
- 1630 Anton Günther erlangt Anerkennung seiner Neutralität im 30 jährigen Kriege.
- 1638—1643 Seefeld eingedeicht.
- 1640 Armenordnung.
- 1647 Delmenhorst endgültig mit Oldenburg vereinigt.
- 1648 Beim Abschluß des westfälischen Friedens erlangt Anton Günther den Weferzoll bei Elsfleth.
- 1649 Einführung der Contribution (regelmäßige Staatsabgabe).
- 1656 Erste Post zwischen Oldenburg und Bremen.
- 1666 Grenzvergleich mit Ostfriesland über den Landanwuchs um die Harlemündung. Goldene Linie.
- 1667 Anton Günther stirbt ohne Leibeserben am 19. Juni. Fever fällt an die Fürsten von Anhalt-Zerbst, Barel und Kniphäusen als edle Herrschaft Barel an den Reichsgrafen Anton I. von Oldenburg, Anton Günthers außerehelichen Sohn, und der Rest der Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst an König Friedrich III. von Dänemark und Herzog Christian Albrecht von Holstein-Gottorp zu gemeinschaftlicher Regierung.

d. Oldenburg unter der dänischen Regierung. 1667—1773.

- 1667 Pest in Oldenburg.
- 1675 Wildeshausen kommt an Münster in Folge eines Reichskrieges gegen Schweden.
- 1676 Die Stadt Oldenburg brennt fast völlig ab.
- 1677 Das Waisenhaus in Barel gegründet.
- 1681 Neue Deichordnung, wodurch alle Deichlasten über alle Grundstücke gleich vertheilt werden.
- 1690 Die Schweiburger Deiche in Folge von Zerstörung derselben aufgegeben.
- 1699 Wildeshausen wieder schwedisch.
- 1717 Schweiburg zum zweitenmal bedeiht.
- 1717 Weihnachtsflut in der Nacht vom 24/25 Dec.
- 1719—1721 Neubau fast sämtlicher Deiche unter dem Deichgrafen Rud. von Münnich.
- 1719 Wildeshausen von Schweden an Hannover übertragen.
- 1721 Neujahrsflut.
- 1721—1728 Abermaliger Neubau fast aller Deiche.
- 1721—1725 Bau des Schweiburger Deichs, namentlich Neubau des Schweiburger Moordeichs unter Sehestedt. — Königliche Vorschüsse zu allen diesen Deichbauten bis

n. Chr. Geb.

zu 750,000 Thlr., die später größtentheils erlassen wurden. — Communiondeichung. Entstehung von Deichbänden. Bodenverbesserung durch Wühlen nach den Zerstörungen von 1717 und 1721 allgemeiner.

1732—1746 Eindeichungen.

1733 Erste Fahrpost von Bremen über Oldenburg nach Ostfriesland.

1756 Prediger- Wittwen- und Waisen-Casse.

1764 Allgemeine Brandversicherungscasse für die Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst.

1773 Dänemark tritt die Grafschaften an Rußland, und dieses sofort an Friedrich August, Fürstbischof von Lübeck, Herzog von Holstein-Gottorp, Nachkomme Dietrichs des Glückseligen im 8. Glied, ab am 14. Dec.

e. Oldenburg unter dem Holstein-Oldenburgischen Fürstenhause.

1774—1785 Friedrich August, Herzog von Oldenburg.

1779 u. 1782 Allgemeine Wittwen- und Waisencasse.

1785—1829 Peter Friedrich Ludwig, Neffe Friedrich Augusts, „regierender Landes-administrator“ als Curator für den gemüthskranken Sohn Friedrich Augusts, nach dessen Tod (1823) Herzog von Oldenburg.

1786 Armenwesen reorganisiert.

1786 Ersparungscasse.

1792 Lehrerseminar in Oldenburg.

1793 Feber fällt an Rußland.

1803 Erwerbung des hannoverschen Amts Wildeshausen und der münsterschen Aemter Bechta und Kloppenburg als Entschädigung für die Aufhebung des Elslether Weserzolls durch den „Reichs-Deputations-Haupt-Schluß.“

1803 Das Fürstenthum Lübeck (Aemter Cutin und Schwartau) erblich im Hause Holstein-Oldenburg.

1807 Feber an Holland durch den Frieden von Tilfit.

1808 Oldenburg tritt dem Rheinbund bei. Additionelle Contribution zur Deckung der vergrößerten Militärlast (800 Mann Rheinbundscontingent).

1809 Durchzug der schwarzen Husaren unter dem Herzog von Braunschweig-Verden (Delmenhorst u. Stebingen). Einschiffung derselben zu Elsleth und Brake am 7. August.

1810 Feber mit Holland in Frankreich einverleibt.

1811 Napoleon I. occupiert Oldenburg, indem Herzog Peter Friedrich Ludwig sich stolz weigert, sein Land gegen Entschädigung abzutreten, am 28. Februar.

Oldenburg gehört von jetzt an zum Departement der Weser- und Emsmündungen.

1812 Der Erbprinz Paul Friedrich August nimmt in Rußland am Kampf wider Napoleon Theil.

1813 Aufstand im Lande gegen die Franzosen. Knüppelgarde in Butjadingen. General Bandamme entweicht von Oldenburg. Die Rätthe von Finkh und von Berger beruhigen das Land durch eine Bekanntmachung, werden aber wegen der Fassung derselben in Bremen erschossen am 10. April.

1813 Peter Friedrich Ludwig kehrt nach Oldenburg zurück am 27. Nov.

1813 Eintheilung des Landes in Kreise und Aemter; Oberappellationsgericht; Errichtung des oldenb. Infanterieregiments (welches am Feldzuge von 1815 theilnimmt); Hypotheken-, Concur- und Vergantungsordnung; Abschaffung der Leibeigenschaft in Münsterland &c.

1817 Besitznahme des Fürstenthums Birkenfeld am 16. April.

1818 Abtretung der Herrschaft Feber an Oldenburg am 18. April.

1819 Seebad auf Wangeroge.

1820 Taubstummeneinstitut in Wildeshausen.

1823 Peter Friedrich Ludwig, Herzog von Oldenburg.

1826 Gefindeordnung.

1826—1829 Erste Chausséebauten (Oldenburg—Delmenhorst; Oldenburg—Zwischenahn; Damme—Hunteburg).

1829—1853 Paul Friedrich August, Großherzog von Oldenburg.

n. Chr. Geb.

- 1830 Handwerksverfassung. Neuer Leuchtturm auf Wangeroge.
 1832 Gemeindeordnung.
 1834 Steuerverein mit Hannover und Braunschweig.
 1839 Peter-Friedrich-Ludwigs-Hospital in Oldenburg.
 1849 Landständische Verfassung. Staatsgrundgesetz vom 18. Februar.
 1849 Synodal- und Presbyterialverfassung der evangelischen Kirche.
 1848—1849 Theilnahme der oldenburgischen Truppen an den Feldzügen wider die Dänen.
 1852 Das Staatsgrundgesetz revidiert, und in der neuen Gestalt in Wirksamkeit seit dem 22. Nov.
 1853 Revision des Verfassungsgesetzes für die evangelische Kirche.
 1853 Nikolaus Friedrich Peter, Großherzog von Oldenburg.
 Gesteigerte Reformthätigkeit in allen Zweigen der Gesetzgebung.
 1854 Beitritt des Steuervereins zum deutschen Zollverein am 1. Januar.
 1854 Abtretung des preussischen Jade-Kriegshafengebietes am 17. Februar.
 1854—1855 Sturmfluten am Weihnachts- und am Neujahrstage.
 1855 Seebad Wangeroge in Folge davon aufgegeben.
 1856 Der Leuchtturm auf Wangeroge gefährdet und nach dem Ostende der Insel verlegt.
 1856 Erste Telegraphenlinie im Lande.
 1856 Navigationschule in Elsfleth.
 1860 Katholisches Lehrerseminar in Vechna.
 1859—1861 Hafenbau zu Brake.
 1865 Beginn des Eisenbahnbaues von Bremen nach Oldenburg und Heppens.
 1866 Theilnahme Oldenburgs am deutschen Kriege als Bundesgenosse Preussens.
 1867 Oldenburg, Glied des norddeutschen Bundes.
 1867 Eröffnung der Eisenbahn.
 1867 Abtretung des holsteinischen Amtes Ahrensböf an Oldenburg gegen Aufgabe der oldenburgischen Ansprüche auf Schleswig-Holstein zu Gunsten Preussens.
 1869 Eisenbahn Oldenburg — Leer eröffnet.

r.

en.

en

gt.

er



